

7. März 2013

Das Kind (Folge 321)

Erzählungen von Rainer Kolbe

VEB Kofferfabrik Kindelbrück/Thür.

Bei uns im Aquarium stehen zwei alte Koffer. Im Aquarium?? Es gibt ein Zimmer in unserer Wohnung, das heißt „Aquarium“. Es hat zum Flur hin Glaswände: Frühere Bewohner haben sie eingebaut, sie wollten einem hier untergebrachten pflegebedürftigen Angehörigen die Teilnahme am Familienleben erleichtern. Bei unserem Einzug haben dann die Möbelpacker den Raum so getauft.

Der Name blieb natürlich hängen, er ist uns geläufig und auch für Außenstehende immer recht unterhaltsam. Klare Ansagen wie „Die Besprechung findet im Aquarium statt“ lösen immer Reaktionen irgendwo zwischen Erheiterung und Entsetzen aus ...

Jedenfalls stehen da diese beiden Koffer. Und so alt wie sie sind: Der eine ist noch kaum benutzt, der andere sogar neu, an seinem Griff baumelt noch das Fabrikschild: VEB Kofferfabrik Kindelbrück/Thür. – Werk I. Der neue gehört der Mutter, der andere dem Kind.

Koffer sind Zeugen und Verheißungen zugleich: Reisen, Abenteuer, fremde Länder. Aber auch: Ein kreuzlangweiliger Besuch bei einer alten Freundin in Darmstadt. Zwei Tage gestrandet in Avignon, Eisenbahnerstreik. Was aber hat es mit diesen Koffern hier im Aquarium auf sich? Fragen wir die beiden Besitzerinnen selbst.

Am Tisch sitzt die Mutter des Kindes und trinkt eine Tasse Tee. Was ist das für ein Koffer? „Das ist ein Original-DDR-Reisekoffer, fabrikneu. Ich habe aber keine Ahnung, wie alt der ist.“

Woher kommt der Koffer? „Den habe ich im Urlaub gekauft, bei einem Trödler in Breddin gekauft. Ohne Zweck. Aber er ist neu und mit Preisschild und Kunststoffschutz um den Griff!“

Warum steht der Koffer da? „Ich finde ihn schön. Und er steht dort auch zur Dekoration.“

Was hat der Koffer schon erlebt? „Tja. Den Weg von der Fabrik zum Trödler. Groß gereist ist der, glaube ich, nicht.“

Was hast du damit vor? „Den wollte ich bisher nicht so gern einweihen. Vielleicht kann er ein kleiner Moderationskoffer werden. Oder er kommt doch mit auf Reisen. Aber irgendwie auch nicht. Er ist noch so neu ...“

Was verbindest du mit ihm? „Unseren Urlaub. Den wunderbaren, gut sortierten Trödler. Ich fand solche Koffer immer schon toll. Und so wie der Koffer hier steht, hat das für mich immer auch etwas von Aufbruch.“

In diesem Moment kommt das Kind vorbei. Was ist das für ein Koffer? „Das ist ein braun-weiß kariertes Koffer, man kann ihn tragen, er hat einen Griff. Da passt eine ganze Oma-Reise rein. Er hat alte Verschlüsse, die man mit einem Schlüssel abschließen konnte. Kann man aber nicht mehr. Der Koffer sieht so ähnlich aus wie der von Emma in dem Film ‘Hände weg von Mississippi’. Er ist mein Lieblingskoffer.“

Woher kommt der Koffer? „Den haben wir in Breddin gekauft in einem Trödeladen, da haben wir ganz viel gekauft. Wir haben zwei Koffer gekauft, Mama hat den anderen, der hat auch eine andere Farbe. Wir haben so viel gekauft, dass wir einen Rabatt bekommen haben!!“

Warum steht der Koffer da? „Der Koffer steht hier, weil es meiner ist. Ich nehme ihn mit, wenn ich allein zu Oma fahre. Und immer, wenn ich ihn sehe, denke ich an den Film. Manchmal habe ich auch Spielsachen darin, z.B. das Putzzeug für mein Kuscheltierpferd.“

Was hat der Koffer schon erlebt? „Was er vor meiner Zeit erlebt hat, weiß ich nicht. Ich denke, dass er sehr alt ist. Ich vermute, er war schon auf vielen Reisen dabei. Mit mir war er auf meiner Oma-Reise.“

Was hast du damit vor? „Der Koffer soll noch viel erleben. Ich will ihn noch auf mehrere Reisen mitnehmen.“

Was verbindest du mit ihm? „Der Koffer erinnert mich an den Film. Für mich bedeutet er zu Oma zu fahren aufs Land. Also, wir wohne zwar auch auf dem Land, aber Oma wohnt richtig auf dem Land. Wenn ich das nächste Mal zu Oma gebracht werde, dann möchte ich das letzte kleine Stück laufen, weil ich das dann aus ‘Hände weg von Mississippi’ nachspielen kann. Wie Emma in den Film.“

Das Kind springt auf, ergreift den Koffer und hüpfte den Flur entlang. „Genau SO!!“